CLIMATE ALLIANCE KLIMA-BÜNDNIS ALIANZA DEL CLIMA e.V.
European Secretariat | Galvanistrasse 28 | D-60486 Frankfurt am Main

Botschaft der Republik Peru
Botschafter
Herr José Luis Pérez Sánchez-Cerro.

Mohrenstr. 42
10117 Berlin

CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

Thomas Brose

Fon: +49-69 71 71 39-21

t.brose@climatealliance.org

European Secretariat

Galvanistraße 28

D- 60486 Frankfurt am Main

Fon: +49-69 71 71 39-0

Fax: +49-69 71 71 39-93

europe@climatealliance.org

www.climatealliance.org

Frankfurt am Main, 11. Juni 2009

## Offener Brief zur aktuellen Situation in Peru

Sehr geehrter Herr Sánchez-Cerro,

mit großer Trauer haben wir die gewaltsamen Ereignisse nahe der Stadt Bagua von letzter Woche aus der Presse, aber auch durch direkte Berichte unserer Partner in Peru aufgenommen.

Wir sind schockiert über das gewaltsame Vorgehen von Polizei und Militär gegen die gewaltfreien Proteste indigener Gruppen und der lokalen Bevölkerung.

Wir bedauern sehr, dass, anstatt eines Dialoges, letztlich die Waffen gesprochen haben und ein friedlicher Protest in einem Blutbad endete.

Wir respektieren die Unabhängigkeit der Regierung und der nationalen Bevölkerung sich für ein Entwicklungsmodell zu entscheiden, dass nach ihrer Meinung am Besten die Interessen aller Bevölkerungsgruppen erfüllt.

Allerdings glauben wir, dass diese Prozesse die gesamte Bevölkerung einbeziehen sowie die demokratischen Grundregeln bei ihrer Umsetzung respektiert werden müssen. Wir bedauern, dass die indigenen Völker aus der Regenwaldregion noch wenig teilhaben können am Wohlstand, der durch den Abbau der natürlichen Ressourcen aus ihren Gebieten wie Erdöl, Holz und Erze erzielt wird.

Peru hat bereits 1994 die Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation 169 ratifiziert und sich für die Einrichtung des Permanenten Forums der Indigenen Völker in der UN eingesetzt. Dies sehen wir als fortschrittliche und wichtige Schritte, um eine nationale Einheit zu erreichen.

Damit hat sich der Staat jedoch auch verpflichtet, die soziale und kulturelle Integrität der indigenen Völker zu garantieren sowie sie bei Entscheidungen, die sie direkt betreffen zu konsultieren. Dieser Verpflichtung ist die peruanische Regierung unserer Auffassung nach in der aktuellen Auseinandersetzung nicht ausreichend nachgekommen.

Wir bitten Sie deshalb sich bei der peruanischen Regierung dafür einzusetzen:

- dass die Gewaltübergriffe gegenüber der Bevölkerung insbesondere den indigenen Völker sofort gestoppt werden,
- die indigenen Führer nicht weiter politisch verfolgt werden,
- dass der Dialogprozess bezüglich der Forderungen der Bevölkerung zum Freihandelsabkommen und die damit verbundenen Gesetzgebungen weiter geführt wird,
- die internationalen Verpflichtungen der peruanischen Regierung in Bezug auf die indigenen Rechte eingehalten werden.
- entsprechend der Forderungen der Interamerikanischen Menschenrechtskommission der Organisation amerikanischer Staaten (OEA) sich für eine juristische Aufarbeitung der Ereignisse in Bagua einzusetzen.

Für ein persönliches Gespräch zur Erläuterung der Situation stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Brose
Geschäftsführer

Das Klima-Bündnis ist mit mehr als 1.400 Mitgliedskommunen Europas größtes Städtenetzwerk zum Thema Klimaschutz und repräsentiert fast 50 Millionen europäische Bürgerinnen und Bürger aus 17 Ländern. Die Städte und Gemeinden verpflichten sich, den Ausstoß von Treibhausgasen durch eine aktive Klimapolitik auf lokaler Ebene zu verringern. Gleichzeitig tragen sie im Rahmen einer Partnerschaft mit den indigenen Völkern Amazoniens zum Erhalt der tropischen Regenwälder bei und verzichten auf Tropenholz aus Raubbau. Die indigenen Partner im Netzwerk werden durch den Dachverband der Indigenenorganisationen im Amazonasbecken (COICA) vertreten.